

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

269 (18.11.1919)

Durlacher Wochenblatt

Verlagspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 35 Pfg., ohne Bestellgeld - Einrückungsgebühr: Die schlagzeilige Beitzelle oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20% Taxierungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. - Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, spätere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N 269.

Dienstag, den 18. November 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten

Baden.

Karlsruhe, 18. Nov. (Eine abermalige Erhöhung der Milchpreise.) Das Ministerium des Innern hat auf einen im Landesmilchverband gestellten Antrag hin die Preiszuschläge für gute Milchlieferungen, welche bisher 1 bis 4 Pfg. je nach der gelieferten Literzahl betragen, auf 8 bis 14 Pfg. für je einen Liter erhöht. Gleichzeitig wurde bestimmt, daß künftig diejenigen Kuhhalter, die 90 v. H. oder mehr ihres Milchlieferfalls liefern, die Preisprämie erhalten sollen, ohne Rücksicht darauf, ob die Gesamtgemeinde 90% oder weniger geliefert hat. Durch diese Erhöhung der Preisprämien dürften nicht unerhebliche Mehraufwendungen erwachsen, so daß eine mäßige Erhöhung des Verbraucherpreises nicht überall zu umgehen sein wird. Mit Rücksicht darauf, daß die finanzielle Wirkung der Preiszuschläge für die einzelnen Kommunalverbände verschieden sein wird, wurden die Kommunalverbände ermächtigt, den Verbraucherpreis für Vollmilch nach eingeholter Genehmigung durch die Landesstelle selbst festzusetzen. Auch die Magermilchpreise werden um ein geringes erhöht. Da auch für Lieferung von Tafelbutter die Zuschläge von 10 Pfg. auf 25 Pfg. für je ein Pfund erhöht werden, so wird auch eine Neuauflage der Verbraucherpreise für Butter und Butterfett eintreten, die ebenfalls den Kommunalverbänden überlassen ist. Um die Bildung von Genossenschaften zu fördern, mit denen die Bedarfsstädte ihre Milchlieferungsverträge künftig werden abschließen müssen, ist nunmehr die Gewährung eines um 2 Pfg. höheren Preises für die durch Genossenschaften gelieferte Milch für den Fall vorgeesehen, daß die Milch besonders behandelt worden ist und die Lieferung mindestens 80 v. H. der Sollmenge beträgt.

W.D. Karlsruhe, 18. Nov. Die fran-

zösische Regierung hat sich aufgrund von Verhandlungen, die in den letzten Tagen zwischen deutschen und französischen Vertretern hier stattfanden, bereit erklärt, das gesamte deutsche Mobilar in Elsaß Lothringen freizugeben. Die deutsche Regierung hat sich dagegen verpflichtet, der französischen Regierung 25 Millionen Franken französischer Währung zur Entschädigung derjenigen Elsaß-Lothringer zur Verfügung zu stellen, die während des Krieges wegen ihrer politischen Haltung und Gesinnung durch deutsche Behörden verhaftet, interniert, ausgewiesen oder zu einer anderen als einer Geldstrafe verurteilt worden sind. Die Einzelheiten des Abkommens werden in kürzester Frist bekanntgegeben werden.

Friedrich Bischoff, Ratschreiber in Rosbach, Sohn des Postsekretärs Bischoff hier, hat die Verwaltungsaktuarsprüfung bestanden.

Durlach, 16. Nov. Nachdem der bisherige Polizeiwachtmeister Albert zum Oberwachtmeister und die Schutzleute Müßnug I, Meier und Huber zum vorgesezten Wachtmeister und Müßnug II, Herm, Haubner, Gauch und Burst, wie bei der Staatspolizei nach 12 Jahre Dienstzeit, zu überzahligen Wachtmeistern befördert worden sind, ließ es sich die Schutzmannschaft nicht nehmen, dieses hohe Ereignis im schön geschmückten Nebenzimmer des Gasthauses zum Weinberg festlich zu begehen. Ergreifend waren die Worte des Herrn Oberwachtmeisters, wie er die jungen Wachtmeister herzlich beglückwünschte und diese sowie die Mannschaft zur Pflege guten kameradschaftlichen Einvernehmens untereinander ermahnte und darauf hinwies, von welcher großer Bedeutung dies für die Behörde und Bürgerschaft ist. Auch beglückwünschten die Wachtmeister und die Mannschaft ihren Oberwachtmeister aufs herzlichste und nahm so die Feier einen kameradschaftlichen Verlauf. Hoffentlich wird Herr Oberwachtmeister Albert am 1.

März t. J. sein 35. Dienstjubiläum ebenfalls in voller Gesundheit begehen können.

Durlach, 18. Nov. Unteroffizier Leopold Gugel, Sohn des Fabrikarbeiters Joh. Gugel, der beim bad. Sturm-Batt. in Kurland kämpfte, erhielt das Falkenkreuz 1. Klasse und das Eisene Kreuz 2. Klasse.

Durlach, 18. Nov. Das Anwesen der Frau Schärer, Witwe, Wilhelmstr. 5, ist am 1. November von den Werkmeister Bruno Weymer Eheleuten hier, Pfingststraße 44, für den Preis von 65 000 Mk. käuflich erworben worden.

Durlach, 18. Nov. (Residenz-Lichtspiele im „grünen Hof“) Von heute ab finden die hier besteingeführten „Bunten Abende“ wie bereits bekannt sein dürfte, stets Dienstags statt. Für den heutigen „Bunten Abend“ wurde auf allgemeines Verlangen der von seinem 1. Auftreten hier bestbekannte „Mann mit den mysteriösen Fingern“, Rudi Rubinoff, Deutschlands bester Pantomimenkünstler, nochmals verpflichtet und da derselbe mit neuem Repertoire arbeitet, dürften seine Darbietungen wieder gern gesehen sein. Ebenso ist Ernst Berke-Holler stets ein gern gehörter, famoser Humorist und Komiker und da zu dem reichhaltigen Programm noch ein Wild West Drama in 1 Akt „Das Pferd als Lebensretter“ eingelegt wird, so dürfte auch dieser Abend wieder zu den besten zählen. Außerdem sei auf dieser Stelle noch hingewiesen, daß „Franzisko der Brillanten-König“ heute zum letzten mal hier gezeigt wird.

Mannheim, 17. Nov. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung die Entfernung der roten Fahne am Rathaus-turm beschlossen.

Sinzheim bei Baden, 17. Nov. Der erst jüngst aus der Gefangenschaft zurückgekehrte Sohn des Bäckermeisters Florenz hat sich in einem Anfall von Schwermut, an dem er schon seit einiger Zeit litt, erschossen.

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

Im Ankleidezimmer schlug die Uhr fünf. Man würde sie zum Tee im Garten erwarten; sie drückte auf den Knopf des elektrischen Läutewerks neben ihrem Bett.

Die Jungfer kam.

„Sind Frau Gräfin krank?“ fragte sie erschreckt.

„Ja, Lisette, ich fühle mich nicht ganz wohl und werde heute im Bett bleiben. Sagen Sie es dem Herrn Grafen und der Gräfin Frohnsberg.“

Damit waren ihre offiziellen Verpflichtungen für den heutigen Tag erledigt, nun würden nachher die drei Damen kommen, sich kurze Zeit an ihr Bett setzen, ihre Teilnahme äußern und gute Ratschläge geben - davor fürchtete sie sich eigentlich; zu umgehen war es nicht. Aber Bubi! Ihr liebes Bübchen, gegen das sie ungerecht und heftig gewesen, ungerechter als Johann Kollani gegen sie; eigentlich mußte sie sich vor ihrem Bübchen schämen. Sollte sie es rufen lassen? Und wenn es kam? Was sollte sie ihm sagen? Das arme Kind mußte doch glauben, es sei sehr unartig gewesen, und gut erzogen, wie es war, würde es am

Ende gar die Mama um Verzeihung bitten. Eine flammende Röte schlug ihr ins Gesicht; mein Gott, wofür um Verzeihung? Bubi war so beglückt gewesen, als er ihr die Rosen in den Schoß legte, seine Augen hatten geleuchtet, und sein roter Mund hatte ahnungslos die unglückseligen Worte hervorgeprudelt. - Armes Bübchen! Wie sie sich nach ihrem Jungen sehnte, wie sie sich sehnte, gut zu machen! Aber das war ja gerade das traurige, daß sie nichts gut machen konnte, er war noch zu klein. - Ihr Herz fand keine Ruhe; sie klingelte wieder der Jungfer und befahl, die Bonne solle kommen.

„Wo ist Bübchen?“ fragte sie das junge Mädchen.

„Im Gartensalon, bei dem Herrn Grafen.“

„Hat - hat Bubi sehr geweint, als Herr Graf ihn hinaus brachte - ich meine vorhin?“

Das Mädchen wurde etwas verlegen.

„O ja, sehr, sehr hat er geweint, ich wußte auch nicht, was ihm fehlte. Er hat sich wohl sehr erschrocken - ich weiß nicht, über was, aber erschrocken muß er sich sehr haben. Er zitterte ganz und gar und hat noch lange geschluchzt.“

„Ja, er war erschrocken - der arme, kleine Kerl! Aber nun?“

„Nun ist er wieder lustig und spielt mit Dolly.“

Asta schwieg; sie hatte Sehnsucht nach dem Kinde und doch nicht den Mut, es rufen zu lassen - so entließ sie die Bonne und blieb, unzufrieden mit sich, unglücklich und verstimmt zurück. Bald darauf kamen die drei Damen und setzten sich im Halbkreis um das Bett, und Asta mußte ihnen zuhören und mußte antworten. Gräfin Katinka sprach wenig, sie sah mit stillem, bekümmertem Gesicht, und Asta merkte wohl, wie ihre Augen hinter der Brille oft verstoßen auf ihr ruhten. Tante Katinka war nicht unbefangene, wie das alte Stiftdienerlein und die heiratslustige Gräfin Calatia - Asten Augen brannten, in ihrem Kopf hämmerte es und sie wünschte, daß sie doch gehen möchten. - Endlich gingen sie und die Gräfin versuchte zu schlafen. Es gelang nicht.

Draußen fing die Dämmerung an, sich leise über die Welt zu breiten, ein wunderbarer Sommerabend brach herein, dessen scheidende Sonne die Aeste der alten Linde mit rotgoldenem Glanz umspann, das Zwitschern der Vögel verstummte nach und nach, das leise Rirpen der Grillen begann, und vom Schloßteich tönte das Quaken der Frösche durch das stille Land - und wieder dachte Asta:

„Wie schön ist die Welt“ da draußen, warum muß meine Welt so traurig sein und so trostlos?“ - - - (Fortf. folgt.)

17. Nov. Vor wenigen Tagen wurde ein aus dem besetzten Gebiet kommendes Postauto von einem Volkwehmann angehalten und seine verdächtige Korbflaschenladung beschlagnahmt. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß die Flaschen hochwertige pharmazeutische Öle enthielten. Die Ladung hatte einen Wert von über 100000 M.

Liengen (Klettgau), 18. Nov. Das frühere Mitglied der II. Kammer, Stütungsrechner a. D. Karl Kasi, ist in hohem Alter gestorben. Als Mitglied der Zentrumspartei vertrat er von 1881 bis 1884 den Wahlkreis Bonndorf-Waldshut im badischen Parlament.

Obstweinhöchstpreise. Amtlich wird ausbräutlich darauf hingewiesen, daß die Obstweinhöchstpreise für alle zum Verkauf gelangenden Obstweine gelten, einleiert ob sie aus badischem oder ausländischem Mostobst hergestellt sind. Die Preise verstehen sich für reinen Obstweins ohne Wasserzusatz.

Das Landeswirtschaftsamt, das bisher zum Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern gehörte, ist jetzt dem Arbeitsministerium unterstellt worden.

Deutsches Reich

WTB. Berlin, 17. Nov. Nach den Abendblättern erschien heute vormittag kurz vor 11 Uhr eine Ehrenkompanie aus dem Freiwilligenkorps Bürgerselbstwehrmäßig ausgerüstet vor der Villa des früheren Staatssekretärs Dr. Heffner und nahm in zwei Reihen Aufstellung auf die Wache des Führers der Kompanie trat Feldmarschall von der Burg mit dem höchsten Hauptes heraus und schritt die Front der Ehrenkompanie ab, die darauf mit klingendem Spiel im Paradeaufsch auf dem Marsch nach Hindenburg vorüberzog. Nach Erklärung von zwei händiger Seite sei anzunehmen, daß es sich hier um ehemalige Angehörige des Freiwilligenkorps Bürgerselbstwehrmäßig handelt. Die Polizeibeamten hinderten den Kommandeur der Kompanie nicht, daß sie glaubten, es handle sich um einen offiziellen Akt.

Frankreich

WTB. Versailles, 18. Nov. In dem Augenblick, in dem am Samstag in Toulon der Panzerkreuzer Waldeck Rouleau mit dem Oberkommandeur für Syrien General Gouraud an Bord, in See gehen wollte, entstand im Verjüngungsraum eine Explosion, wodurch drei Matrosen getötet und mehrere verletzt wurden. Die Abfahrt des Panzers erfolgte mit Verwirrung.

Amthliche Bekanntmachungen.

Kleinverkaufspreise für Gemüse und Obst (Höchstpreise).

Table with columns for item name and price per unit. Includes items like Kartoffeln, Zwiebeln, Petersilien, etc.

Oesterreich

WTB. Wien, 18. Nov. Die Abendblätter von gestern melden, daß die Beamten der Devisenzentrale gestern die Arbeit eingestellt haben, da sie erklärten, in eisernen und ungeheizten Räumen nicht arbeiten zu können. Die Devisenzentrale bleibt daher bis auf weiteres geschlossen.

Verschiedenes.

Der frühere Großherzog von Hessen hat dem von den Franzosen ausgewiesenen Oberbürgermeister Dr. Gläffing von Wiesbaden eine Wohnung in seinem Schloß angeboten. Dr. Gläffing hat das Angebot angenommen.

Die Kurverwaltung des Papes Somburg, wo der Kaiser länger am 2. April 1920 wegen der Höhe der Gehaltsforderung

Maßnahmen gegen die Kapitalflucht und die Hinterlegung von Wertpapieren aller Art bei Sparkassen und Banken.

Nach § 1 der Verordnung des Reichsfinanzministers vom 24. Oktober 1919 über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht, Reichsgesetzblatt Seite 1920, dürfen Zins- und Gewinnanteile, sowie ausgelagerte, gefändigte oder zur Rückzahlung fällige Sätze von inländischen Wertpapieren nur Banken und zwar nur solchen Banken zur Einlösung, Beleihung oder Sicherung übergeben, und nur von solchen Banken zu diesem Zwecke angenommen werden, bei denen das ganze Wertpapier oder der Zins- oder Gewinnanteil eingebogen mit dem Erneuerungsschein hinterlegt ist.

Als Banken im Sinne dieser Vorschriften gelten auch Sparkassen.

Da den badischen öffentlichen Sparkassen von ihrer oberen Aufsichtsbehörde bis jetzt nur gestattet war, Kriegsanleihefäde in Verwahrung und Verwaltung zu übernehmen, hat die städtische Sparkasse Durlach beim Ministerium des Innern um die Genehmigung nachgesucht, daß inländische Wertpapiere aller Art bei ihr zur Hinterlegung gelangen können.

Der badische Sparkassenverband hat auch von sich aus für sämtliche öffentlichen Sparkassen Baden um diese Genehmigung nachgesucht; es unterliegt keinem Zweifel, daß die Aufsichtsbehörde dem berechtigten Verlangen der Sparkassen sich nicht verschließen wird.

Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als Höchstpreisübertretung oder als Ueberschreitung der Höchstpreise angesehen.

Karlsruhe, den 13. November 1919. Bad. Landespreisamt. Bad. Gemüse- und Obstverforgung.

Regelung der Brennholzverforgung der Haushaltungen, der Landwirtschaft und des Klein-gewerbes.

Nach Grund der Verordnung des bad. Ministeriums des Innern vom 16. Oktober 1919, den Verkehr mit Brennholz betreffend, und in Ergänzung meiner Bekanntmachung vom 28. August 1917 die Regelung der Brennholzverforgung betreffend, wird für den Bezirk der Stadt Durlach folgendes bestimmt:

Jeder freie Verkauf von Brennholz durch die Dörfer, sowie jeder freie Einkauf von Brennholz (auch durch Händler) ist verboten.

Auf die Verabfolgung der Bürgerholzgabe in Natur steht den Berechtigten ein Anspruch nur insoweit zu, als die Holzabgabe zur Befriedigung des nachgewiesenen dringenden Feuerungsbedürfnisses erforderlich ist, für ihre weitergehenden Gehaltsansprüche werden die Berechtigten mit Geldentschädigung durch die Gemeinde zu befriedigen sein.

Wer sonst Brennholz abzugeben gewillt ist, hat es der Gemeinde zum Kauf anzubieten.

Ein Aufseufz an die Begüterten und Kinderfreunde.

Die Hungersnot im Erzgebirge fordert ungeheure Opfer unter der dortigen Kinderwelt, das teuerste Gut, das Deutschland noch besitzt. Der Notschrei um Hilfe darf daher nicht ungehört in anderen deutschen Gauen verhallen. Mit Unterstützung durch Geld ist aber nicht geholfen, da man dort kein Brot kaufen kann. Auch die Abfindung von Nahrungsmitteln würde unzureichend und in der heutigen Zeit unsicher sein. Wirkliche Abhilfe kann allein dadurch geschehen, daß die unglücklichen Kinder jener Gegend in unseren Familien untergebracht werden. In wie vielen Häusern, wo Wohlstand oder gar Reichtum herrscht, könnte an solchen armen Geschöpfen durch Aufnahme ins eigene Heim eine unsagbare Wohltat erwiesen werden! Beispielsweise, das ist vor allem die Kinderwelt beizubringen, steht vor der Tür. Wer entschließt sich zu einer solchen hochherzigen Tat, im Sinne jenes Kinderfreundes, der sprach: Was ihr getan habt einem der geringsten, das habt ihr mir getan.

In Schwabenland ist bereits eine Hilfsaktion zu Gunsten jener notleidenden Kinder ins Leben getreten. Sollte das badische Land hierin zurückbleiben? Der Vorkühmer Verein "Kinderfreunde" richtet daher an alle begüterten Einwohner im Stadt- und Landumkreis badischen Heimat die herzlichste Bitte, dem Hilferuf aus dem Erzgebirge Gehör zu schenken und sich zur Aufnahme solcher darbenenden und fristenden Kinder zu entschließen, auch wenn wir selbst mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen haben. Am liebsten nimmt entgegen die Geschäftsstelle des Vereins "Kinderfreunde" in Vorkühm, Eugen Reuboldt, Osterfeldstraße. Einen gleichartigen Auspruch in anderen badischen Städten für diese Sache zu senden, ist Pflicht aller hier, die ein Herz haben für die notleidenden Kinder im Erzgebirge.

Sport.

H Durlach, 17. Nov. Beim Spiel des FC Germania 1 gegen Konfordia 1 Karlsruhe kamen die Einheimischen gerade noch mit einem unentschiedenen 2:2 Resultat weg, welches Ergebnis dem hohen Schnee sowie der eifrigen Tätigkeit der Karlsruher zu verdanken ist. Die 2. Mannschaft gewann mit 2:0 Toren, während die 3. Mannschaft mit 7:0 siegte. An dieser Stelle sei auch auf das kommende Spiel gegen den mit gleicher Punktzahl marschierenden FC Brimwinkel hingewiesen, das eines der interessantesten Spiele auf dem Germania-Platz werden dürfte.

Jede Haushaltung, welche im Besitz von Kohlenbezugskarten ist, hat eine Anmeldung zum Brennholzbezug unter Abgabe einer Bestands-

erklärung über alle 3 St. vorräthigen Brennstoffe (Kohlen, Koks, Breklets und Holz) auf vorgefertigten Bordrucken bei der Ortskohlenstelle (Stadt Durlach) bis zum 24. November 1919 unter Vorlage der Kohlenbezugskarten einzureichen. Die Bordrücke sind bei der Ortskohlenstelle sowie bei der Polizeidirektion erhältlich für Bürgerholzberechtigten werden gratis, für landwirtschaftliche und kleingewerbliche Betriebe haupt für die übrigen Haushaltungen weiße Bordrücke ausgeben. Ausfüllung und Bezeichnung über die Bestimmungen der Bordrücke erteilt auf Wunsch die Ortskohlenstelle. Die Bordrücke sind auch von solchen Haushaltungen und Betrieben auszufüllen, die ihren Bedarf an Brennholz bereits decken, oder ihren Bedarf beim Stadtwaldmeister bereits angemeldet haben. Die in dem Bordruck vorgezeichneten Angaben sind genau und vollständig zu erfassen. Wesentlich falsche Angaben werden ebenso wie die Hinterlassung der Ausfüllung des Bordrucks nach Abgabe der geforderten Bestimmungen bestraft, auch kann wegen der Bezeichnung auf Einziehung der vorhandenen Bordrücke erkannt werden. Die Ortskohlenstelle wird Stichproben und Kellerrevisionen durch mit amtlichen Anwesen versehenen Beamten vorzunehmen, um die Richtigkeit der gemachten Angaben nachzuprüfen. Die Stadtproben und Kellerrevisionen sollen sich auf alle Straßen erstrecken. Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet zur Anwesenheit heranzutreten. Haushaltungen, die die festgesetzte Ausfüllung und Vorlage der Anmeldung unterlassen, haben keinen Anspruch auf Belieferung mit Brennholz. Die anmeldende Holzmenge wird nach Abgabe des Stadtkaufs begrenzt und zwar:

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a list of numbers.

Todes - Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute morgen 7 Uhr unsere lb. Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Sufanna Ogel
geb. Düger

im Alter von nahezu 75 Jahren sanft verschieden ist.

Aue, Karlsruhe, den 18. Novbr. 1919.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Friedrich Kappler,
Theodor Herr
Leopold Freiburger.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Kriegsverband der Kriegsbeschädigten
Kriegst. Inne mer n. Kriegshinterbliebenen

Ortsgruppe Durlach.

Nächsten Sonntag vormittag 10/12 Uhr findet auf dem hiesigen Friedhof bei den Kriegergräbern eine

Gedächtnisfeier

für die Gefallenen der Stadt Durlach statt.

Hierzu sind die Einwohner, speziell die titl. Vereine freundl. eingeladen. Letztere werden höfl. gebeten, mit Vereinsjahne zu erscheinen. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Korpsbefehl.

Mittwoch, den 19. November 1919, abends präzis 7/8 Uhr beginnend, findet im Saal des Gasthauses zur Blume eine außerordentliche Generalversammlung unseres Korps statt.

Die Festsetzung der neuen Korpsorganisation als Tagesordnung.

Sämtliche aktiven Mitglieder werden zu dieser wichtigen Versammlung hiermit kameradschaftlich eingeladen und wird ein pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet. Unentschuldigtes Fehlen wird mit einer Ordnungsstrafe geahndet.

Anzug: Dienstrock, Mütze.

Durlach, den 4. November 1919.

Das Kommando:
Hermann Bull.
Jul. Gerhardt.

Spezial-Schreibkurs Durlach.

Anmeldung und Beginn Mittwoch, den 19. Nov., von nachmittags 3-8 Uhr, bei freier Stundenwahl im

Nebenzimmer des Gasthauses zum Flug

— Kursdauer 4-5 Lektionen. —

Honorar 21 Mk. Nichterfolg Honorar zurück.

H. Buch, der Inhaber und Leiter der Spezial-Schreibschule Karlsruhe, wird, gestützt auf seine kalligraph., grapholog. und psycholog. Studien, den Unterricht persönlich leiten, dessen Erfolge verblüffend sind.

Wer zählt zu H. Buchs Schülern? Kinder, durch Eltern und Lehrer veranlaßt. Schüler der verschiedenen Mittel- und Hochschulen, Lehrlinge, Angestellte, Beamte, Berufsarbeiter, Gewerbetreibende, Assistenten, Prokuristen, Sekretäre, Notare, Ärzte, Offiziere, Juristen, Inspektoren, Künstler, Frauen, Töchter usw.

Kein mechanischer Unterricht! H. Buch unterrichtet jeden Schüler persönlich. Darum, wer an seiner Schrift verzweifelt, wer Zittern, Schreibangst und Schreibkrampf hat, wer im Kriege die Schrift verloren, wer mit der linken Hand schreiben muß, wer Rundschrift möchte oder sonstigen Wunsch betreffs seiner Handschrift hat, der komme. Garantierter Erfolg! Schüler von 9-60 Jahren!

Lyra 6 Vorfenster
Morgen (Mittwoch) 15x1,80, sowie 1 Leiterwagen zu verkaufen
Wilk. Faver Schmidt,
Auerstr. 70. Tel. 351.

Generalprobe.

Gallophen 2 Kabinen
1 Paar, gut erhalten, Or. 34-35, zu kaufen gef. Ang. unter Nr. 1245 an den Verlag d. Bl.

schweren Schlags, 38 Wochen trüchtig, gut eingefahren, zu verkaufen. Phil. Luft, s. Hochburg, Hohenweikersbach.

Evang. Vereinshaus, Zehnlstr. 4.
Mittwoch, den 19. November, abends 7/8 Uhr

Missions-Vortrag
von Herrn Missionar Jud.

Residenz-Lichtspiele im grünen Hof
ab Mittwoch:

Verlorene Töchter

Der Leidensweg der Unschuld.
Eine Kulturtragödie in 6 Akten
mit Gesang.

Man beachte die ausgestellte Reklame.

Kondens. Vollmilch, geruchert
geräucherte Heringe

empfiehlt
Rudolf Sander, Hauptstraße 35, Teleph. 310.

Tanz-Institut
Wilhelm Kleinort, Durlach
Gebirgen Damen und Herren unser. Tanzstunden-gesellschaft zur Nachricht, daß die Tanzstunde nicht morgen sondern Donnerstag abend stattfindet.
Der Vorstand.

Gesellschaft 'Solidia'
Durlach.
Morg. Mittwoch abend punkt 6 Uhr Singstunde des Quartetts, anschließ. Vereinsabend.
Vollzähliges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Welschkorn
empfiehlt in jed Quantum
Andreas Selter
Samenhandlung, Aue
Telephon 218.

Frühstückskäse
Oelsardinen
Keks
Biscuit
empfiehlt
P. Holder, Geschäfts-führer, Schwannenstr. 4.

Gasherde
2 gebrauchte, fast neu, mit 2 Flammen hinten zum Weiterfochen mit Tisch, der eine emailliert, hat zu verkaufen
Gustav Steeger
Blechner u. Installateur
Hauptstr. 63 im Hof
Tel. 85.

2 Tagelöhner
sofort gesucht bei
Karl Wagner, Wein-handlung

Wöbl. Zimmer
per sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 1243 an den Verlag.

Guterhaltener
Schaukelpferd
zu verkaufen. Zu erf. im Verlag dieses Blattes.

Sehr gute Nuckhub
22 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen
Rudolf Luft, Hohenweikersbach.

Eine Holz- u. Ampere-Uhr noch gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näh. Hauptstraße 35, 1. St.

Silderfauerkraut
ist wieder eingetroffen
Otto Schend
Hauptstraße 84.

Heirat
streng reell.
Damen und Herren aus Stadt und Land, welche aus Mangel an Bekanntheit keine Gelegenheit zum Heiraten haben, wenden sich am besten an das Heirats-Bermittlungs-Büro
L. Nagel, Karlsruhe, Kapellenstr. 68 III.

Gesang-Berein „Lyra“ Durlach

1864 1919

Einladung zum

FEST-KONZERT

anlässlich der Feier des

55jähr. Stiftungs-Jubiläums
am Samstag, den 22. November 1919
im Saale der Festhalle Durlach.

Mitwirkende:
Fräulein Elisabeth Friedrich
Opernsängerin am Landestheater Karlsruhe
Fräulein Lieve Eisengrein, Durlach
Herr O. Wehbecher, Konzertänger, Karlsruhe
Herr Alb. Baust, Violine, Durlach
Die Kapelle des Kav. Sch. Regts. 27
(früher Leibgar. - Bat. 109) Karlsruhe
unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Bernhagen

Der Männerchor des Vereins
Chorleitung: Herr Chormeister S. Fröhlich

Anfang punkt 7/8 Uhr - Ende 10 Uhr.
Kinder unter 14 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Eintrittspreise:
Nr. 5 - und Nr. 4 - nummerierte Plätze,
Nr. 3 - unnummerierte Plätze - einsch. Kartensteuer.
Programm mit Liedertexten 50 Bg.

Vorverkauf bei:

Karl Walz, Buchhdlg., Hauptstr. 56	88
Aug. Schindel jun.	88
Rob. Greiff, Cigarrenhdlg.	26

Vom 10. - 26. November erfolgt die Zeichnung auf

nom. Mark 5 Milliarden

Deutsche Sparprämienanleihe.

Die Prämienanleihe ist sehr künftig, da 50 % Zahlung in 5 % Kriessanleihe, deren Kurs z. St. ca. 70 % notieren, zum Kurse von 100 % geleistet werden können. Zeichnungen nehmen wir kostenfrei an unserer Kasse entgegen, wo auch jede gewünschte weitere Auskunft erteilt wird.

Südd. Disconto-Gesellschaft A. G.
Depositenkasse Durlach
Hauptstraße 32.

Taschen-Uhren.

Aus meinem früheren Uhrenlager in Schlettstadt (Elsaß) habe ich noch einen Posten neuer und getragener Taschenuhren abgegeben. Wer eine gutgehende Uhr zu mäßigem Preise wünscht, veräume diese Gelegenheit nicht.

Auch werden Reparaturen angenommen, gewissenhafte gute Arbeit zugesichert, mäßige Berechnung.

Karl Hügle, Uhrmachermstr.
Durlach, Kelterstraße 21, 2. Stock.